



Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Gifhorn

Presseverteiler

28.02.2020

Pressemitteilung zum politischen Aschermittwoch der SPD Ortsverein Gifhorn:

Kaltes Bier, heißer Braunkohl und starke Worte

Die SPD der Stadt Gifhorn lud zum politischen Aschermittwoch in Sven's Schützen-Wiese ein. Rund 80 Genossinnen und Genossen, sowie interessierte Gäste verbrachten einen gelungenen Abend in geselliger Runde.

Der Ortsvereinsvorsitzender der Gifhorer SPD Martin Neuhäuser eröffnete bereits zum zweiten Mal die traditionsreiche Veranstaltung. Dabei konnte er sich Seitenhiebe zum konservativen Lager nicht verkneifen: „Eigentlich sagt man, die Menschen im Norden scheuten den Karneval, wie der Bürgermeister die nächste Bürgerinitiative oder die CDU in Thüringen Neuwahlen“. Neuhäuser wurde aber auch ernster. Mit Blick auf die Landtagswahl in Thüringen und den Ereignissen in Hanau rief er den Anwesenden zu: „Wir werden nie auf Kuschelkurs zur braunen Alternative AFD gehen!“

Im Zentrum stand der Gastbeitrag des 1. Bevollmächtigten der IG-Metall Wolfsburg, Hartwig Erb. Unter dem Titel: „Wasserstoff, Elektro oder Eselskarren? Die Mobilität der Zukunft“ spannte Erb einen großen Bogen. Bei den Produktionsbedingungen von E-Fahrzeugen angefangen, über digitale Assistenzsysteme, hin zu zukünftigen Mobilitätskonzepten fand Erb markige Worte.

Dabei schoss er sich insbesondere auf Sprachassistenzsysteme ein und mahnte zur Vorsicht: „Alexa ist eine Petze“ und verwies damit im Kern auf die informationelle Selbstbestimmung, die in vielen Lebensbereichen Gefahr läuft, untergraben zu werden.

Erb wurde aber auch pragmatisch, als er fragte wie individuelle Mobilität im ländlichen Raum gewährleistet werden kann. Zumindest nicht durch Eselskarren, wir hätten bei der Menge an Eseln nicht einmal genügend Flächen, um die Tiere mit Nahrung zu versorgen.

Abschließend erfolgte jedoch die vermeintlich bitterste Erkenntnis des Abends und Hartwig Erb bemerkte nicht ohne Augenzwinkern: „ich stehe zwischen euch und dem Essen, das ist nicht gut.“

Im Anschluss verbrachten die Anwesenden noch einen unterhaltsamen Abend bei deftigem Essen und kalten Getränken.